

Vorlage

Vorlage Nr.: 66/151/2016

Federführung: Abt. 66 - Tiefbau und Bauhof	Datum: 08.09.2016
Verfasser: Bernd Hinrichs	AZ: 6/66-Hin/Has

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschuss	27.09.2016	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	11.10.2016	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage

Vorstellung eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Bahnhofstraße / Am Bahnhof

Sachverhalt:

Im Bereich der Bahnhofstraße, Ladestraße, Am Bahnhof gibt es immer wieder Verkehrskonflikte durch querende Radfahrer und Fußgänger, sowie durch Staus während der Schranken-Schließzeiten.

Das Planungsbüro PGT Umwelt und Verkehr GmbH aus Hannover wurde beauftragt, die Situation zu untersuchen und Umgestaltungsvorschläge zu machen.

Heutige Situation:

- Keine barrierefreie Gestaltung im Bahnhofsvorplatz
- Unklare Regelungen für den Radverkehr insbesondere bei der Weiterführung vom Radweg zu den Bahnsteigen
- Große Verkehrsfläche für den ÖPNV vor dem Bahnhof mit nur sehr geringer Nutzungsintensität
- Schwierige Querungsverhältnisse über die Bahnhofstraße in Richtung Am Bahnhof
- Unübersichtliche Ecken, insbesondere Ecke Bahnhofstraße / Bahnhofsvorplatz, wo in verschiedenen Bereichen auch ohne Erlaubnis geparkt wird
- Ansprechende Begrünung, aber wenig nutzerfreundlich
- Erhebliche Anzahl von Falschfahrten durch die ZOB-Ausfahrt

Ziele:

- Verbesserung der Zuwegung zum Bahnhof
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Eindeutige klare verkehrssichere Verkehrsführung
- Flächensparende Busverkehrsführung

Konzeptideen:

Es wurden drei Varianten, Variante 1 mit drei Untervarianten, erarbeitet. Grundbestandteil aller Varianten ist die Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Ladestraße / Küstermeyerstraße.

Variante 1:

Der Bahnhofsvorplatz wird durch eine Verschiebung der Straße erheblich vergrößert. Die Nutzung der bahnhofsnahen Straße unterscheidet sich in drei Untervarianten:

Variante 1a:

Die bahnhofsnahen Spur wird ausschließlich vom Öffentlichen Verkehr (ÖV) genutzt. Bushaltestelle und Straßenfläche sind hierbei getrennt.

Variante 1b:

Die beiden Erschließungsstraßen zwischen Kreisverkehr und Bahnhofstraße sind jeweils als Einbahnstraße eingerichtet (also keine separate ÖV-Spur).

Variante 1c:

Wie Variante 1a, jedoch eine schmalere ÖV-Spur, bei der eine Ausfahrt der Busse nur nacheinander möglich ist.

Variante 2:

Busspur / Bushaltestelle unter Beibehaltung der jetzigen Lage. Die Aufteilung der Taxen- und Busparkplätze wird jedoch verändert. Bei dieser Variante ist eine Fußgängerquerungshilfe gem. Variante 3 nicht möglich.

Variante 3:

Die Variante 3 zeigt nach Ansicht des Planungsbüros in Zusammenfassung der unterschiedlichsten Möglichkeiten eine Vorzugsvariante, die Basis für die weitere Durchplanung und Antragstellung für die Umgestaltung der Haltestellen zur vollständigen Barrierefreiheit sein könnte.

Bei dieser Variante ist ein Fahrbahnteiler zur Verbesserung der Querungssituation über die Bahnhofstraße integriert. Der Verkehr in der Ladestraße wird im Beidrichtungsverkehr in der vorhandenen Lage geführt. Die neue Bushaltestelle wird für den Verkehr mit unabhängiger Ausfahrt vorgesehen. Diesbezüglich sind noch klärende Gespräche mit den Busbetreibern erforderlich.

Kosten:

Eine überschlägige Kostenschätzung, aufgeteilt in die verschiedenen Ausbaubereiche, ergibt für die Variante 3 folgende Bruttoausbaukosten:

ZOB (ggf. förderfähig):	135.000 €
Bahnhofsvorplatz:	85.000 €
Kreisverkehr:	70.000 €
Bahnhofstraße:	75.000 €

Gesamt: 365.000 €

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellten Varianten sind zu beraten.

Gerdsmeyer

Anlagenverzeichnis:

Die Lagepläne der einzelnen Varianten sind im Ratsinformationssystem einzusehen.